

**taugen** I. Wie schd. 'tüchtig, brauchbar sein'. —  
**a.** Von Sach(verhalt)en. *Däs daucht naut* 'ist ein nutzloses Bemühen' [Wiss.; ähnl. Bhfdn.], auch 'Das hat nichts Gutes zu bedeuten' [Wiss.]. *Die aale Funsel* 'schlechte Lampe' *däuwed nischet me* [Solz-Ro]. *Vorgegessenes Brot* wohl 'das Ausgeben von noch nicht erhaltenem Geld' *taugt nichts* [Gemünden-Fk]. —  
**b.** Von Menschen und Tieren. *Hä daugt wos* \*'ist gut, gediegen von Charakter' [Dorla-Fr]. Häufiger *Der taugt nichts* 'ist unzuverlässig' [Wiss. und öfter], 'ist bössartig' [Wallau-Bi], 'ist untüchtig' [Kempfenbr.-Ge], 'ist arbeitsscheu' [Kilianstädten-Ha], 'ist ein Trinker' [Dsbg.]. *Der daud nischet me* \*'mit dem geht es geldlich bergab' [Schenkklengsf.-He]. *Eich daucht dei ganze Zeit schu* 'schon' *naut* 'fühlte mich krank' [Wiss.]. *Wenn der Bauer zu gescheit wird, taugts nichts mehr in der Welt* [Gensungen-Me]. *Der taugt nichts, wo ihn sein Hemd anrührt* 'taugt gar nichts' [Frankf. Wett.]. *In Grund und Boden hinein nichts t., In der Wurzel, auch Dem Teufel in der Wurzel* (auch *im Arsch*) *nichts t., In der Wurzelhaut nichts t. s. Grund, Wurzel, Wurzelhaut, Arsch.* Abschätzig vom Feder-  
 vich: *Alles, was nicht pißt, taugt nichts* [Nst.]. — **2.** 'bekömmlich sein' [Gelnhsn. Bhfdn.]. *Däs daat mer naut, auch Däs horrem* 'hat ihm' *naut gedaat* 'ist ihm nicht bekommen' [Bhfdn.].

Formen: *daugyan, dauyada* oder *dauzda, gədauyad* Hhsn.; *daugyan, dąxtə, ądąxt* Rho.; *dəx, dəəxd, gədəəxd* Klshmkd.; *dəyan, dəda, jədət* Obob.; *dāə, gədāxt* Gelnhsn.; *däuchen* Kirchg.-Fr; weitere Formen: s. o. — Vgl. C. 255 („im Volksmund wenig gebräuchlich“), ferner Rheinisches Wbch. 8, 1107ff. und das Folgende.

**taugend** 'tüchtig' [Rho. Hg], 'viel' 'gut' [Rho.]. Eine *döjende Katze* wohl 'eine gute Mäusefängerin' [Gieselwender-Hg].

Formen: *düyənt* (das adjektivisch gebrauchte Part. von *taugen*) Rho.; *döjend* s. o. — Vgl. Schambach 44.

**Taugenichts** M. Wie schd. \*'Taugenichts' [Mit Ausnahme des Mittelstücks, einiger nassauischer und einiger südosthessischer Kreise in unserm Gebiet reich bezeugt]. Zu *T.* als einem meist begabten, aber durch irgendein Laster minderwertigen Menschen s. 2, 19, 57f. und vgl. *taugen* 1 b. Am Einzelort bisweilen neben *Nichtsnutz* (s. d.).

Formen: *daugənīks* Rho.; *Daachenix* Han.; *döjənüst*, Pl. *-nüşda* Obob.; *Deuwenüşcht* Holzhsn.-Ew.

**tauglich** (*däuglīx*) Nur in der Schelte *So en dauglicher Wermetskopp* [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsche Mdaa. 4, 77].

**Tauk** s. *Tauch*.

**Tauke**, *Täuke* F. 'Speksoße mit Zwiebeln (in die abends die Kartoffeln eingetaucht werden)' [Klein-Eichen-Scho; ähnl. Reuters-La Röthges-Gi].

Formen: *Dauke* Klein-Eichen; *dąigə* Röthges. — Vgl. *Tauksel, tauken*, ferner *Tuckchen* und *Tunke* nebst *ihren* Sippen, endlich *Täuchte*.

**tauken** 'nicken': *Der Philipp . . . daukt traurig dazu mit dem Kob* [Schlüchterner Heimat-Bote 1919, 39]. Ähnlich *Bann mer Meddoag gehalle honn on ich . . . well e wenk dauk* 'einnicken', 'schlafen' [Marjoß-Schl: Unsere Heimat, Schlüchtern, Bd. 5 S. 87]. Vgl. *Tauke*.

**täuker** s. *täger*.

**taukerig** (*toukərx*) *Et is t.* 'kalt', 'ungemütlich' [Rho.]. Herkunft ?

**Tauksel** N. 'Specksoße mit Zwiebeln' [Öfters in Al]. Vgl. *Tauke*.

Formen: *Dauksel* Rülfenr.; *Dougsel* Leusel.

**Tauluft** F. ? 'Tauwind' [Dsbg.]. Vgl. *Luft* 1.

**Taum** (*döm*) M. 'Lichtdunst' [Obob.]. Zu mhd. *toum* 'Dunst usw.'.

**täumen** \*'rußen' (zu hoch geschraubte Lampe) [He Ro Schmalk. Ew]. *De Lambe deemt* [Obob.]. S. die in der Anm. zu *qualmen* genannte Karte nebst Text, deren Wortgeographie *t.* zuzufügen ist.

Formen: *dəma* Obob.; *daimt* Schmalk., *diemt* Holzhsn.-Ew (3. Sg. Prs.). — Vgl. Hertel 80. — Zu mhd. *töumen* 'dunsten' usw.

**taumisch** 'schwindlig' [Rhön: s. Glöckner, Die Mdaa. der Rhön, 1913, S. 76].

Form: *dāmš*. — Vgl. in Schmeller-Frommanns Bayer. Wbch. 1, 603 *täumisch* 'schwindlig' und dessen dortigen Anschluß an mhd. *toum* 'Dunst'.

**Taunus** M. Statt dieser schd. Bezeichnung des Taunusgebirges gilt in der Mda. weithin *die Höhe* (s. d.).

**Tausch** M. Wie schd. in *Einen T. machen* u. ä. *Beim Dausch kimmt naut eraus* [Bhfdn. Vgl. *Tauscherei*].

Formen: *dauš* Wtfd.; *duš* Rbhsn.; *touk* Rho.

**Tausche** (*düşə*) F. *Eine T. machen* zwei Bauern, wenn das Kind des einen in das Gut des andern hineinheiratet und umgekehrt [Obob.].

**tauschneln** \*'kleine Tauschgeschäfte machen (unter Kindern)' [Goldhsn.-We Gensungen-Me]. Vgl. *tauschen*.

**tauschen** Wie schd. 'Tauschgeschäfte treiben'. Vor allem aber \*'kleine Tauschgeschäfte machen (unter Kindern)' [Bü Scho La, ferner in einem Streifen von Wi Di bis Ro, He ?, Hü]. Hierzu *Me wonn dusche* [Hausen-Zi]. Auch 'mit jemandes Los tauschen' [Wtfd.], z. B. *Met dem dausch ich näch net, ien wann e mer dausig Mark dezougebt*. Eine Rda. s. bei *Kurfürst*. *Tausche es ka Sinn* 'Sünde', *s es aber mißlich* [Großen-Linden-Gi]. *Bär Lust hött se dusche, hött Lust se bedreie* [Schwalm]. *Behr Lost hot se dusche, der hot ö* 'auch' *Lost se däische* 'täuschen' [Dsbg.]. *Wär düscht, wäll bedrijjen* [Obob.; ähnl. Buch. Goßfdn.-Ma]. *Waa dauscht, well gewean* 'gewinnen' [Eschr.].

Formen: *daušə* Wiss. Wdhsn.; *toukən* Rho.; *dušən* Rbhsn.; *düşən* (Pseudoumlaut) Obob. — Vgl. *tauschneln*.

**täuschen** Wie schd., doch spärlichst bezeugt. Eine Rda. s. bei *tauschen*.

**Tauscherei** F. Wie schd. in *T. machen* 'Tauschgeschäfte betreiben' [Buch.]. *Bei der T. kimmt naut raus* [Wiss.]. Vgl. Z. 20f.

**tausend** Wie schd. *Die Dausinge* 'Tausende' [Ober-Ohmen-Al]. Für eine große Menge überhaupt: *Em dösent Däaler net* 'um keinen Preis' [Obob. vgl. auch Z. 33f. und 39, 5]. Häufig in Ausrufen: *Ei, der dausend!* [Rbhsn.], *Der Dausig noch'n mal* [Hü]. Fluch: *Dausig Schwärnot!* [Nieder-Breidenb.-Al. Vgl. *Mordschwernot*]. *Die döusig Kränk!* s. *Tausendkränke*. Vgl. 2, 902, 27f. und *Teufel* Ia.

Formen: *däusənt* Wiss.; *däusənt* Lghn.; *douzənt* Rho.; *däusənd* (Junge), *däusiz* (Alte) Wdhsn.; *däusiz* Lgsbd. Großen-Buseck-Gi. Als *tusing, dusing* auch urkundlich mehrfach bezeugt. — Vgl. K. 372 und 403, C. 256f., Hertel 243, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1112f.

**Tausendbeiner** M., *-gebeinze* N. ? Wohl 'Kellerassel' [Etlbn. Nedereisenhsn.-Bi].

Formen: *-beiner* Etlbn., *-gebeze* Nedereisenhsn. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1113.